

Gottesdienst

aus Anlaß des Anschlusses der ev. luth. Landeskirche Sachsens an den Rat der ev. luth. Kirche Deutschlands
am 27. Mai 1936, abend 8 Uhr, im Dom (Frauenkirche) zu Dresden

Von Königstein

Posaunenmusik: Sonatina von Gottfried Reiche. (1667—1734.)

Gemeinde: Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist; dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bei uns auslöschen nicht.

Erhalt uns nur bei deinem Wort und wehr des Teufels Trug und Mord; gib deiner Kirche Gnad und Guld, Fried, Einigkeit, Mut und Geduld.

Die Sach und Ehr, Herr Jesu Christ, nicht unser, sondern dein ja ist; darum so steh du denen bei, die sich auf dich verlassen frei.

Dein Wort ist unsers Herzens Truß und deiner Kirche wahrer Schuß; dabei erhalt uns, lieber Herr, daß wir nichts anders suchen mehr.

Nikolaus Selner.

Spruch: Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit. — Dein Wort ist die Wahrheit.

Vitruß. Gnadenwort. Lobpreis. Gruß. Gebet.

Schriftvorlesungen und Glaubensbekenntnis.

Kirchenmusik: Kantate Nr. 172 von Joh. Seb. Bach. (1685—1750.)

1. Chor: „Erschallet ihr Vieder, erklinget ihr Saiten!
O seligste Zeiten!
Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.“
2. Rezitativ für Baß: „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten,
und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden
zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“
3. Arie für Baß: „Heiligste Dreifaltigkeit, großer Gott der Ehren,
komm doch in der Gnadenzeit,
bei uns einzulehren.
Komm doch in die Herzenshütten,
sind sie gleich gering und klein,
komm und laß dich doch erbitten,
komm und ziehe bei uns ein.“
4. Choral für Chor: „Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mit deinen Augelein
mich freundlich tust anbliden.
O Herr Jesu, meines trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquiden.
Nimm mich freundlich in dein' Arme,
daß ich warme werd' von Gnaden:
Auf dein Wort komm ich geladen.
(Chorus repetatur ab initio.)

Gemeinde: Komm, heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnaden Gut deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn, dein brünstig Lieb entzünd in ihn. O Herr, durch deines Lichtes Glanz zu dem Glauben versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen; das sei dir, Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, Halleluja.

Du heiliges Licht, edler Hort, laß uns leuchten des Lebens Wort und lehr uns Gott recht erkennen, von Herzen Vater ihn nennen. O Herr, behüt vor fremder Lehr, daß wir nicht Meister suchen mehr, denn Jesum Christ mit rechtem Glauben und ihm aus ganzer Macht vertrauen. Halleluja, Halleluja.

Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns, fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr, durch dein Kraft uns bereit und stärk des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja, Halleluja.

Martin Luther.

Predigt:

(Landesbischof D. Wurm.)

Mahrabans

Gemeinde:

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, die Jesum Christum deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron.

Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, der du Herr aller Herren bist; beschirm dein arme Christenheit, daß sie dich lob in Ewigkeit.

Gott heiliger Geist, du Tröster wert, gib dein'm Volk einen Sinn auf Erd; steh bei uns in der letzten Not, gleit uns ins Leben aus dem Tod.

Martin Luther.

Ansprache:

Oberkirchenrat Breit.

Vorlesung einer Ansprache des Sächs. Landeskirchenausschusses durch Superintendent **Fider.**

Uhr:

Grüßung Würzburg: Gott, du weigst Könige.

Gemeinde:

Du wertes Licht, gib uns deinen Schein, lehr uns Jesum Christ kennen allein, daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, der uns bracht hat zum rechten Vaterland. Kyrieleis.

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, laß uns empfinden der Liebe Brunst, daß wir uns von Herzen einander lieben und im Frieden auf einem Sinn bleiben. Kyrieleis.

Martin Luther.

Spruch:

Herr, dein Wort bleibt ewiglich, Halleluja. — Deine Wahrheit währet für und für, Halleluja.

Danksgiving und Segen.

Gemeinde:

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen; er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nichts. Das macht, er ist gericht; ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: laß fahren dahin; sie habens kein Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

Martin Luther.

Posaunenmusik:

„Wär Gott nicht mit uns diese Zeit“ von Joh. Seb. Bach. (1685—1750.)